

# Deutschnationale Volkspartei

Landesverband Braunschweig

## Braunschweiger in Stadt u. Land!

➡ In Braunschweig hat sich eine neue Partei gebildet: Die braunschweigisch-niedersächsischen Partei. ➡

Zu dem von ihr veröffentlichten Aufruf erklären wir: Verhandlungen, die wir seit Januar 1920 mit den beiden weltlichen Richtungen gepflogen haben zwecks Aufgehen in der deutschnationalen Volkspartei, haben zu keinem Ergebnis geführt.

Der Aufruf der braunschweigisch-niedersächsischen Partei enthält verschiedene Punkte, mit denen wir durchaus übereinstimmen und deren Durchföhrung die deutschnationale Volkspartei schon seit langem erstrebt hat, so: Selbstständigkeit des Herzogtums Braunschweig, Wiederherstellung der Monarchie, sowohl in Braunschweig wie auch im Reiche. Ferner haben wir stets für das föderative System gekämpft; wir wollen keinen Einheitsstaat. Ebenso sind die Punkte betr. Wiederherstellung von Recht und Autorität, Zucht und Sitte, Religionsunterricht, Bestimmungsrecht der Eltern über die Erziehung ihrer Kinder, Erhaltung des landwirtschaftlichen und gewerblichen Mittelstandes, Abbau der Zwangswirtschaft, Fürsorge für Arbeiter, Beamte, Angestellte und kleine Rentner, Steuerpolitik, Dezentralisation statt Zentralisierung Forderungen, die die

## Deutschnationale Volkspartei

seit ihrer Gründung im Spätherbst 1918 stets mit allem Nachdruck vertreten hat und weiterhin vertreten wird.

Der Aufruf der braunschweigisch-niedersächsischen Partei bringt also mit Erwähnung dieser Punkte

## absolut nichts Neues

**In zwei Punkten jedoch, und zwar in zwei außerordentlich wichtigen Punkten, trennen sich unsere Wege:**

Die braunschweigisch-niedersächsischen Partei will „los von Berlin“ und erhofft und erstrebt die Errichtung eines selbstständigen Niedersachsens. Preußen soll also noch weiter geschwächt werden als es durch Verlust von Teilen von Westpreußen, Polen, Schleswig-Holstein usw. ohnehin schon ist. Preußens Vornachstellung, die Deutschland groß gemacht hat, würde damit preisgegeben.

**Demgegenüber erklären wir:**

Auch wir sind mit der augenblicklichen Berliner Mißwirtschaft im höchsten Grade unzufrieden. Auch wir bekämpfen die Parteitripperegierung und die Judenwirtschaft. Wir erhoffen und erstreben aber Abstellung dieses Übels nicht durch Absplittierungsversuche, sondern durch umso festeren Zusammenschluß aller Teile des Reichs und dadurch entscheidende Einwirkung auf Berlin.

**Wir erklären ferner:**

Die Deutschnationale Volkspartei ist gegen jede Zertrümmerung oder Schwächung Preußens. Preußen soll im Deutschen Reiche weiter die führende Stelle einnehmen.

Auch den anderen Bundesstaaten, also auch Braunschweig, soll ihre volle Selbstständigkeit und Eigenart gewahrt werden. Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß sie weiterhin trenn an der Deutschnationalen Volkspartei festhalten, allen Absonderungsbestrebungen entschieden entgegenwirken und uns neue Mitglieder zuföhren.

Bei den Sitzungen des Hauptvorstandes in Berlin vom 7. bis 9. April 1920, an der Vertreter aus dem ganzen Reiche teilnahmen, kam die einmütige Geschlossenheit der Partei erbebend zum Ausdruck. Die Deutschnationale Volkspartei ist im ganzen Reiche in ungeheurem Anwachsen.

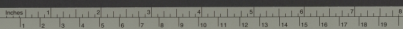
Braunschweig, den 13. April 1920.

## Der Landesverband Braunschweig der Deutschnationalen Volkspartei

Beitritts erklärungen und Spenden sind zu richten an die Landesgeschäftsstelle, Braunschweig, Hinter Aegidien 1, Fernruf 4439.

# Denkt an den Wahlfonds!

Albert Lindach, Braunschweig.



Colour Chart #13

